

5. EUROPÄISCHES FILM FESTIVAL DER GENERATIONEN

Filme über das Älterwerden – für Alt & Jung

Metropolregion Rhein-Neckar

7. – 10. Oktober 2014



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386



ddn
Das Demographie Netzwerk



Regionalstrategie
Demografischer Wandel
Metropolregion Rhein-Neckar



GRUSSWORT der Veranstalter

Das „Europäische Filmfestival der Generationen“ begrüßt Sie herzlich zur fünften Ausgabe, das vom 7. bis 10. Oktober 2014 in der Metropolregion Rhein-Neckar an über 35 Veranstaltungsorten stattfinden wird. Zudem läuft das Festival in weiteren deutschen und europäischen Städten wie Frankfurt, Hanau, Dortmund, Manchester, London und Montpellier. Damit hat sich das Festival innerhalb weniger Jahre zu einer überregionalen Kulturveranstaltung entwickelt, die auf wachsende Resonanz bei Publikum und Öffentlichkeit stößt. Diesen Erfolg und das zukunftssträchtige Potenzial des Festivals würdigte auch die Robert Bosch Stiftung mit der Auszeichnung des Deutschen Alterspreises 2013.

Präsentiert werden Filme über das Alter und Älterwerden für Alt und Jung. Spiel- und Dokumentarfilme, die das Alter als eine Phase der Weiterentwicklung, der Kreativität und des Neuanfangs zeigen, vielfältige und neue Altersbilder vermitteln und dem Zuschauer die Innenperspektive des älteren Menschen näherbringen. Im Anschluss finden Publikumsgespräche mit ausgewählten Moderatoren, Filmschaffenden und Experten aus der Seniorenarbeit und Altersforschung statt. „Damit fordert das Festival seine alten und jungen Zuschauer heraus, sich mit dem eigenen Altern auseinanderzusetzen und die eigene Sicht auf das Alter zu reflektieren“, so die Jury der Robert Bosch Stiftung bei der Preisverleihung.

Das diesjährige Programm bietet ein breites Spektrum an Themen und Ausdrucksformen. Frauen, die im „Dritten Alter“ einen Neuanfang suchen, reife Frauen, die sich aktiv mit ihrem alternden Körper auseinandersetzen, hochaltrige Männer, die ein festes Ziel verfolgen, jüdische Männer, die auf der Suche nach ihrer Identität sind, und Paare, die im hohen Alter ihre große Liebe finden.

Wir freuen uns, Sie bei unserem Festival begrüßen zu dürfen!

Dr. Michael Doh
Abteilung für Psychologische Altersforschung
Psychologisches Institut, Universität Heidelberg

Matthias Roos
Gesundheitsamt Frankfurt am Main

GRUSSWORT der Metropolregion Rhein-Neckar

Das Europäische Filmfestival der Generationen ist eine noch relativ junge Veranstaltung mit großem Potenzial. Auch in diesem Jahr, bei der 5. Auflage, geht es wieder einen gewaltigen Schritt voran. Die Zahl der teilnehmenden Städte und Gemeinden hat sich gegenüber dem letzten Jahr fast verzehnfacht! Hintergrund dieser Entwicklung ist das Engagement des Netzwerks Regionalstrategie Demografischer Wandel der Metropolregion Rhein-Neckar. Die entsprechenden Verantwortlichen haben erstmals die Koordination des Festivals in der Region Rhein-Neckar übernommen. Gemeinsam konnte auch das Marketing weiter professionalisiert werden. Die im letzten Jahr bereits gewachsene Zuschauerresonanz dürfte so noch weiter gesteigert werden. Das spezielle Konzept, die Thematiken der Filme in anschließenden Podiumsdiskussionen und unter Einbindung des Publikums zu vertiefen, erweist sich immer mehr als besonders interessanter Ansatz des Europäischen Filmfestivals der Generationen. Wir freuen uns daher auf gute Unterhaltung und gehaltvolle Gespräche.

Eröffnet wird das Festival im Mannheimer CinemaxX Kino mit einem öffentlichen Seminar zum Thema „Zukunft Altern“ mit renommierten Altersforschern aus der Region und Frau Prof. Dr. Ursula Lehr, BAGSO-Vorsitzende und Schirmherrin des Festivals. Im Anschluss daran wird als Eröffnungsfilm „Der letzte Mensch“ gezeigt. Stargast ist der Hauptdarsteller Mario Adorf.

Das diesjährige Programm umfasst 14 Filme, die jeder für sich eine besondere Geschichte erzählen. Immer wieder wird eindrucksvoll aufgezeigt, wie Angehörige unterschiedlicher Generationen in einem fruchtbaren Dialog ihre jeweiligen Horizonte erweitern. Aus Sicht der Metropolregion Rhein-Neckar könnte insbesondere der Film „Menachem und Fred“ für viel Gesprächsstoff sorgen. Es geht dabei um eine wahre jüdische Familiengeschichte, die in Hoffenheim spielt.

Wir freuen uns, Sie beim Europäischen Filmfestival der Generationen zu begrüßen!

Dr. Eva Lohse
Verbandsvorsitzende

Ralph Schlusche
Vorsitzender des RDW
Lenkungskreises

Frank Burkard
RDW Netzwerkmanager

GRUSSWORT der Schirmherrin



Gerne habe ich die Schirmherrschaft über das nun schon 5. Europäische Filmfestival der Generationen übernommen. Ich freue mich besonders, dass dieses Festival in der Metropolregion Rhein-Neckar so zahlreiche Mitveranstalter gefunden hat. Eine vorbildliche Entwicklung, die im Jahr 2010 in Frankfurt und Heidelberg begann und sich immer größeren Zuspruchs erfreut!

Die dargebotenen Filme sind es auch wert: heiter, unterhaltend, manchmal ein Schmunzeln hervorlockend – aber auch nachdenklich stimmend und frühere Zeiten, in denen die heute älteren Menschen einmal jung waren, miterleben lassen. Die immer wieder vielgepriesene „goldene Jugendzeit“ war oft gar nicht so golden und unbeschwert, wie es dem allgemeinen Image entspricht. Und das höhere Alter wird gar nicht so belastend erlebt, wie viele befürchten! Im Gegenteil, es eröffnen sich oft neue ungeahnte Möglichkeiten und Herausforderungen, denen es zu begegnen gilt, Möglichkeiten und Glücksmomente, auch dann, wenn gewisse Einschränkungen gegeben sind.

Herrn Dr. Doh, dem Initiator dieser Veranstaltung von der Universität Heidelberg und Herrn Matthias Roos vom Gesundheitsamt der Stadt Frankfurt, sei Dank! Und Dank Ihnen allen, den Bürgerinnen und Bürgern, die Sie Ihr Interesse bekunden und die Filmtage miterleben wollen, mit diskutieren wollen! Mögen Sie hinterher sagen „es hat sich gelohnt!“ Und nicht zuletzt Dank an alle beteiligten Städte und Gemeinden, die durch die Austragung des Festivals dazu beitragen, dass sich Jung und Alt miteinander austauschen können.

Prof. Dr. Ursula Lehr
Bundesministerin a. D.
Vorsitzende der BAGSO

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Nach jeder Filmvorführung gibt es die Möglichkeit zum einem Publikumsgespräch, moderiert von Experten aus der Seniorenarbeit oder Altersforschung.

■ Mediengerontologische Expertise & Festivalorganisation

Dr. Michael Doh, Psychologische Altersforschung, Psychologisches Institut, Universität Heidelberg. Festivalorganisation in Kooperation mit dem Netzwerk Regionalstrategie Demografischer Wandel der Metropolregion Rhein-Neckar.

■ Eintrittspreise

Sofern bei den Veranstaltungen keine Preise angegeben sind, werden die Filmvorführungen kostenlos angeboten.

■ Spielplan mit Informationen zu den Filmen

Seite 8–29

Im Spielplan sind die Angaben zu den einzelnen Vorführungen nach dem folgenden Muster aufgeführt:

Stadt/Gemeinde, Veranstaltungsort

V: Veranstalter, **D:** Diskutant, **G:** Gast

Datum, Uhrzeit, Eintritt

■ Spielplan nach Städten und Gemeinden

Seite 30–32

■ Spielplan nach Datum

Seite 33–35

■ Adressliste der Veranstaltungsorte und Kooperationspartner

Seite 36–39

In der Adressliste sind die Angaben nach dem folgenden Muster aufgeführt:

Stadt/Gemeinde, **Kooperationspartner**

Veranstaltungsort, Adresse

Ansprechpartner, Institution, Telefonnummer

■ Internetseite des Filmfestivals

www.festival-generationen.de

ERÖFFNUNGSVERANSTALTUNG in Mannheim

ZUKUNFT ALTERN

Dienstag, 7. Oktober 2014, CinemaxX Mannheim

14:00 Uhr Öffentliches wissenschaftliches Seminar

Moderation: Wolfgang Hahl, Leiter der Mannheimer Akademie für Soziale Berufe

Älterwerden in einer Zeit des Wandels

Prof. Dr. Ursula Lehr - Bundesministerin a.D., Vorsitzende der BAGSO, Schirmherrin des Festivals

Wir leben in einer Zeit des Wandels, in einer Gesellschaft des langen Lebens. Strukturelle, gesellschaftliche und soziale sowie technische Veränderungen vollziehen sich in ungewohnter Geschwindigkeit und werden sich weiter beschleunigen. Wir erreichen heute ein höheres Lebensalter als Generationen vor uns und sind dabei gesünder, selbständiger und kompetenter. Diese zunehmende Langlebigkeit sollten wir als Gewinn betrachten, – aber auch als Herausforderung für jeden Einzelnen und die Gesellschaft, alles zu tun, um möglichst gesund und kompetent ein hohes Lebensalter zu erreichen. „Älter werden – aktiv bleiben“, das ist die Devise.

Älterwerden in psychologischer Perspektive – neue Potenziale“

Prof. Dr. Hans-Werner Wahl - Leiter der Abteilung für Psychologische Altersforschung, Psychologisches Institut der Universität Heidelberg

Welche Stärken, aber auch Schwächen, bieten das heutige Altern aus primär psychologischer Sicht? Ausgehend von einem an Person- und Umweltressourcen orientierten Lebensqualitätsbegriff werden im ersten Schritt kognitive Ressourcen, Lernprozesse und Kompetenzen älterer Menschen sowie produktive Umgangsformen mit dem eigenen Älterwerden näher betrachtet. In einem zweiten Schritt geht es um Umweltressourcen – soziale und dinglich-räumliche, wie sie vor allem in Gestalt von traditionellen und neuen Wohnformen im Alter wichtig werden. Drittens werden neue Technologien betrachtet, die für gutes Altern zunehmend eine bedeutsame Rolle spielen werden. Was bedeuten diese Befunde für das individuelle und gesellschaftliche Altern? Wo geht es zukünftig hin mit dem Älterwerden? In eine alternde Gesellschaft von Nicht-alt-werden-Wollenden?

Musik mit der Gruppe „Faltenrock“

Ein Kooperationsprojekt der Popakademie Baden-Württemberg und dem Mehrgenerationenhaus Mannheim des Paritätischen

Zukunft Demenz

Prof. Dr. Dr. h.c. Konrad Beyreuther - Gründungsdirektor vom Netzwerk AltersfoRschung, Universität Heidelberg

In Europa leben derzeit 6,3 Millionen Menschen mit einer Demenzerkrankung. Die damit zusammenhängenden Kosten betragen laut European Brain Council 228 Millionen Euro pro Tag. Die Alzheimer-Krankheit ist für etwa 80 Prozent aller Demenzen verantwortlich. Wir leben in einer aufregenden Zeit was die Prävention und Früherkennung von Demenzerkrankungen betrifft. Die Zahl der Demenz-Neuerkrankungen ist in den vergangenen 20 Jahren um etwa ein Viertel zurückgegangen. Es wird vermutet, dass dies auf eine Reduktion der sieben Hauptrisikofaktoren für Demenz (Depression/Allgemeinbefinden, Bluthochdruck, Übergewicht, Bewegungsmangel, Rauchen, geistige Trägheit, Diabetes) zurückgeht. Therapeutisch in den Krankheitsverlauf einzugreifen oder ihn zu stoppen ist bisher jedoch nicht gelungen.

Das Seminar ist öffentlich und kostenlos.

Um eine Anmeldung wird bis zum 1. Oktober 2014 gebeten: info@vrrn.de

16:30 Uhr Eröffnungsfilm „Der letzte Mentsch“

Ein alter Jude auf der Suche nach seiner Identität

In Kooperation mit der jüdischen Gemeinde Mannheim

Regie: Pierre-Henry Salfati

D, SUI, F 2014, 93 Min

mit Mario Adorf, Katharina Derr, Hannelore Elsner

Menahem Teitelbaum hat als einziger seiner Familie den Holocaust überlebt. Um das Trauma vergessen zu können, beginnt er nach dem Krieg ein neues Leben als Markus Schwartz. Am Lebensende angekommen, besinnt er sich seiner jüdischen Identität und wünscht, als Jude begraben zu werden. Doch fehlen ihm dazu die Dokumente. Die einzige Chance besteht darin, in seine ungarische Heimat zu fahren und nach Beweisen für seine jüdische Existenz zu suchen. Begleitet wird er von der spröden jungen Deutschtürkin Gül. Auf dieser Reise voller tragischer und komischer Erlebnisse lernen Gül und Marcus einander, aber auch sich selber, besser kennen. Ein beeindruckender Film über jüdische Ich-Integrität im hohen Alter, mit einem grandiosen Mario Adorf (83 Jahre).

Gast: Mario Adorf, **Diskutant:** Schoschana Maitek-Drzevitzky, 1. Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde Mannheim

Eintrittspreis für den Eröffnungsfilm 6,00 €



ANFANG 80!

Plädoyer für Selbstbestimmung und Liebesglück im Alter



Regie: Sabine Hiebler, Gerhard Ertl
Österreich 2012, 90 Min., FSK ab 14 J.
mit Christine Ostermayer, Karl Merkatz

Als sich Rosa und Bruno, beide um die 80 Jahre alt, zufällig auf der Straße begegnen, gerät ihr Leben aus den Fugen – sie verlieben sich ineinander und ziehen zusammen. Und das obwohl der Eine seit Jahrzehnten verheiratet und die Andere todkrank ist. Zwei

Menschen, die sich eigentlich bereits im Abseits wähnten, erleben plötzlich, was es heißt: dem großen Glück bedingungslos zu folgen und gegen alle äußeren Widerstände, gemeinsam die knappe, kostbare Zukunft zu gestalten.

Inhaltlich eine Mischung aus „Liebe“ und „Wolke 9“, stellt der Film ein überzeugendes Plädoyer für das Recht auf Selbstbestimmung im Alter dar. Ausgezeichnet mit dem Publikumspreis und den Preis für den besten männlichen Darsteller beim World Film Festival in Montreal 2012.

Vorführungen:

Birkenau, Sitzungssaal, Rathaus

V: Gemeinde Birkenau, **D:** Rainer Westermann, Prädikant der Evangelischen Landeskirche
Mi, 08. Oktober, 17:00 Uhr

Heidelberg, Karlstorkino

V: Stadt Heidelberg - Amt für Soziales und Senioren

Fr, 10. Oktober, 11:00 Uhr, Eintritt 4,00 €

D: Gabriele Ensink, Pflegepädagogin, Institut für Gerontologie, Heidelberg

Fr, 10. Oktober, 19:00 Uhr, Eintritt 6,00 €, **D:** Dipl.-Geront., Dipl.-Pflegerin (FH) Esther Berkemer, Hochschule Ludwigshafen, FB Sozial- und Gesundheitswesen; Dr. Jens Kessler, Zentrum für Schmerztherapie und Palliativmedizin, Universitätsklinikum Heidelberg

Ketsch, Centralkino

V: Gemeinde Ketsch, **D:** Gesprächspartner der VHS

Mi, 08. Oktober, 19:00 Uhr, Eintritt 5,00 €

Ladenburg, Evangelisches Gemeindehaus

V: Stadt Ladenburg, **D:** AG Senioren

Mi, 08. Oktober, 14:00 Uhr

Limburgerhof, Capitol Lichtspiele, **V:** Pflegestützpunkte Rhein-Pfalz-Kreis

D: Vertreter der Pflegestützpunkte, des Kreisseniorenbeirates, der ambulanten Hospizdienste, der Betreuungsbehörden und der Pflegeheime

Fr, 10. Oktober, 19:00 Uhr

Mannheim, CinemaxX Kino

V: Seniorenbüro der Stadt Mannheim, **D:** Joachim Conrad, Leiter Fachbereich Altenpflege, Mannheimer Akademie für soziale Berufe

Mi, 08. Oktober, 18:30 Uhr, Eintritt 6,00 €

Mannheim, Cineplex Kino

V: Seniorenbüro der Stadt Mannheim, **D:** Joachim Conrad, Leiter Fachbereich Altenpflege, Mannheimer Akademie für soziale Berufe

Do, 09. Oktober, 11:00 Uhr, Eintritt 4,00 €

Speyer, Veranstaltungsraum der ökumenischen Sozialstation e. V.

V: Seniorenbüro Stadt Speyer

D: Petra Gutekunst, Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst

Fr, 10. Oktober, 10:30 Uhr



Mit gutem Gefühl unterwegs.

Mobil bleiben und sicher ankommen – dank unserem Mobilitätstraining für Senioren!

Weitere Informationen unter: www.rnv-online.de

DAS LIED DES LEBENS

Musikalische Biografiearbeit mit älteren Menschen



Regie: Irene Langemann
Deutschland 2012, 90 Min.
mit Bernhard König, Willi Günther, Sigrid Thost,
Magdalena Reisinger

Der Film begleitet den Komponisten Bernhard König zehn Monate bei seiner musikalischen Arbeit mit älteren Menschen: Er lässt sich von Heimbewohnern in einem Stuttgarter Seniorenheim Geschichten aus deren Leben erzählen und gestaltet daraus ihr

persönliches „Lied des Lebens“. In Köln leitet er einen Experimentalchor, in dem die Mitglieder mindestens 70 Jahre alt sind – denn ihn faszinieren die biografisch gefärbten Ausdrucksweisen „faltiger Stimmen“. Zusammen mit Berufsmusikern gelangen ihm faszinierend schöne Vertonungen, die am Ende des Films in einem bewegenden Konzert münden. Mit seiner innovativen Art, einen musikalischen Dialog mit dieser älteren Generation zu führen, öffnet er kreative Freiräume für Träume und im Umgang mit Traumata.

Vorführungen:

Heidelberg-Handschuhsheim, Friedenshaus

V: Evangelische Friedensgemeinde Heidelberg-Handschuhsheim

D: Eva Witte, SWR

Mi, 08. Oktober, 20:00 Uhr

Heidelberg-Handschuhsheim, Gemeindehaus

V: Evangelische Friedensgemeinde Heidelberg-Handschuhsheim

D: Diskutant steht noch nicht fest

Do, 09. Oktober, 15:00 Uhr

Hirschberg, Olympia Kino

V: Förderkreis Kommunales Olympia Kino e.V.

D: Dorothea Bünemann, Musiktherapeutin; Jens Schlichting, Musikpädagoge

Do, 09. Oktober, 14:00 Uhr, Eintritt 5,00 €

Speyer, Historischer Ratssaal

V: Seniorenbüro Stadt Speyer

D: Eva Maria Holzinger, Musikpädagogin; G: Bernhard König, Komponist des Films

Mi, 08. Oktober, 17:00 Uhr



Vom 07. – 10.10.2014 ist unser Wohnstift Veranstaltungsort des Filmfestivals der Generationen in Neustadt.

Bei uns spielen Sie die Hauptrolle.

Ihre Eintrittskarte zum Wohlfühlen. Das GDA Wohnstift Neustadt.

- Wohnen in hellen, freundlichen 1–3-Zimmer-Appartments, barrierefrei und mit anspruchsvollem Ambiente.
- Selbstbestimmt leben in Sicherheit und mit individueller Versorgung.
- Aktive und kreative Freizeitgestaltung.
- Außerdem erwartet Sie im GDA Pflegehotel Neustadt eine exklusive Urlaubsmöglichkeit für Pflegebedürftige und Begleitpersonen.

Die schönste Kulisse für Ihre Zukunft. Das GDA-Quartier Neustadt.

- Bis 2017 entstehen neben dem Wohnstift barrierefreie Häuser mit Garten und Terrasse zum eigenständigen Leben.
- Wohnen auf 87 bis 100qm mit exklusiver, hochwertiger Ausstattung.
- Leben in einer Nachbarschaft, die als Verein gemeinsam ihre Werte festlegt und zusammenhält.
- Sicherheit und Pflegemöglichkeiten im eigenen Zuhause.

Lernen Sie uns kennen. Wir freuen uns auf Sie und auf Ihren Besuch beim Filmfestival im Oktober.

GDA Wohnstift Neustadt/Weinstraße
Haardter Straße 6 · 67433 Neustadt/Weinstraße
Telefon 0800 3623999 (gebührenfrei)
www.gda.de

DIE FRAU, DIE SICH TRAUT

Diagnose Krebs – Vom Aufbruch aus der Lebenskrise



Regie: Marc Rensing
Deutschland 2013, 98 Min.
mit Steffi Kühnert, Christina Hecke, Steve Windolf

Die 50-jährige Mutter, Oma und Angestellte Beate möchte ihr Leben ändern. In ihrem alten Leben in der DDR war sie einmal Leistungsschwimmerin und nun, da ihr Arzt bei ihr Krebs diagnostiziert hat, möchte sie es noch einmal wissen: Entgegen aller

Ratschläge möchte sie sich den Traum erfüllen, einmal durch den Ärmelkanal zu schwimmen. Sie hat keine Lust mehr, ihre eigenen Wünsche und Bedürfnisse denen ihrer Familie und ihres Arbeitgebers unterzuordnen. Sie beginnt mit dem harten Training und merkt schon bald, dass sie nicht nur gegen das kalte Meereswasser ankämpfen muss, sondern auch gegen den Willen ihrer Kinder.

Ein mutiger Film über ein schwieriges Thema – die Diagnose Krebs muss kein Todesurteil sein, sie kann auch einen Neuanfang bedeuten.

Vorfürungen:

Heidelberg, Karlstorkino

V: Stadt Heidelberg - Amt für Soziales und Senioren

D: Prof. Dr. Karen Steindorf, Nationales Centrum für Tumorerkrankungen, Heidelberg

G: Regisseur Marc Rensing

Mi, 08. Oktober, 19:00 Uhr, Eintritt 6,00 €

Hemsbach, Brennessel Programmkino

V: Stadt Hemsbach, **D:** Beatrice Fink, Reiki-Praxis Fink

Mi, 08. Oktober, 18:30 Uhr, Eintritt 6,00 €

Fr, 10. Oktober, 15:00 Uhr, Eintritt 6,00 €

Mannheim, CinemaxX Kino,

V: Seniorenbüro der Stadt Mannheim

D: PD Dr. Heinrich Burkhardt, Klinikdirektor Geriatisches Zentrum, Universitätsklinikum Mannheim

Mi, 08. Oktober, 16:30 Uhr, Eintritt 6,00 €

Speyer, Diakonissen Mutterhaus

V: Seniorenbüro Stadt Speyer, **D:** Dr. Berit Rückert, Koordinatorin im Brustzentrum

Do, 09. Oktober, 17:00 Uhr

DIE HERBSTZEITLOSEN

Schweizer Komödie über negative Altersbilder



Regie: Bettina Oberli
Schweiz 2007, 90 Min.
mit Stephanie Glaser, Annemarie Düringer,
Monica Gubser, Heidi Maria Glössner

Martha führt einen kleinen Dorfladen im idyllischen Trub, in der Schweiz. Doch nach dem Tod ihres Mannes hat sie nur noch wenig Freude am Leben. Ihre Freundinnen ermuntern sie, sich endlich ihren lang gehegten Traum einer eigenen Dessous-Boutique zu

erfüllen. Mit der Ladeneröffnung sorgt Martha Zündstoff für das Dorfgespräch, zumal ihr Sohn Walter als Dorfpfarrer moralische Bedenken gegen den Reizwäschetempel hat. Doch Martha mag nicht mehr dem traditionellen Verhaltenskorsett ihrer Umwelt entsprechen, stattdessen beginnt sie couragiert und mit viel Elan ihre eigenen Vorstellungen und Wünsche vom Alter in die Tat umzusetzen.

Die liebenswerte Komödie über vier innovationsfreudige Rentnerinnen war international ein großer Publikumshit.

Vorfürungen:

Frankenthal, Lux-Kinos

V: Stadtverwaltung Frankenthal - Stabsstelle Demografie, Lux-Kinos Frankenthal

D: Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Frankenthal, Oberärztin und Psychiater der Stadtklinik Frankenthal, Mitarbeiterinnen der Pflegestützpunkte Frankenthal

Do, 09. Oktober, 16:00 Uhr und 19:00 Uhr, Eintritt 6,00 €

Germersheim, Regina Kino

V: Stadt Germersheim

D: Timo Kittler, Einrichtungsleitung, Caritas-Altenzentrum St. Elisabeth Germersheim; Mitarbeiter des Ambulanten Hospiz- und Palliativberatungsdienstes Germersheim

Fr, 10. Oktober, 18:00 Uhr

Herxheim, Haus der Begegnung

V: Offene Seniorenarbeit Gemeinde Herxheim

D: Mitarbeiter der Offenen Seniorenarbeit und Altern a(k)tiv, Frauenbeauftragte, Jugendpflegerin, Altenzentrum St. Josef, Forum Demenz und des Pflegestützpunktes

Do, 09. Oktober, 15:00 Uhr

DIE MIT DEM BAUCH TANZEN

Von der Befreiung veralteter Körperbilder



Regie: Carolin Genreith,
Deutschland 2013, 79 Min.
mit Birigt Genreith, Marita Kreiselmeyer, Birgit
Bodden, Anna Kreiselmeyer, Irmtraud Huppertz

Der alternde Körper ist ein Thema, das niemandem besonders behagt, aber dem sich dennoch jeder eines Tages stellen muss. Besonders Frauen sehen sich mit Beginn ihrer Wechseljahre mit dem Klischee konfrontiert, dass ein „Altern in Würde“ gleichbedeu-

tend mit dem Verstecken des eigenen Körpers ist. Die Mutter der Regisseurin Carolin Genreith sieht das jedoch anders. Einmal in der Woche legen sie und ihre Freundinnen alle Hemmungen ab, ziehen sich bunte Kostüme an und lassen beim Bauchtanz ihre Hüften kreisen. Die Tochter ist zunächst skeptisch, lernt aber im Laufe ihrer Dokumentation die Frauen und deren Lebensmodelle kennen und wertschätzen und muss erkennen, dass vielleicht eher sie als junge Frau lernen muss, ihr Körperbild zu überdenken.

Vorführungen:

Bad Dürkheim, Aula, Werner-Heisenberg-Gymnasium

V: Stadt Bad Dürkheim

G: Carolin Genreith, Regisseurin des Films

Mi, 08. Oktober, 19:30 Uhr

Frankenthal, Lux-Kinos

V: Stadtverwaltung Frankenthal - Stabsstelle Demografie, Lux-Kinos Frankenthal

D: Mitarbeiterinnen der Pflegestützpunkte Frankenthal

Di, 07. Oktober, 16:00 Uhr und 19:00 Uhr, Eintritt 6,00 €

Germersheim, Regina Kino

V: Stadt Germersheim

D: Maria und Kurt Weber, Seniorenbeauftragte der Stadt Germersheim;
Mitarbeiter des Ambulanten Hospiz- und Palliativberatungsdienstes Germersheim

Do, 09. Oktober, 18:00 Uhr

Heidelberg, Karlstorkino

V: Stadt Heidelberg - Amt für Soziales und Senioren

D: Eva Kunert, Tanzlehrerin und Leiterin der Flamenco 55+ Gruppe

G: Carolin Genreith, Regisseurin des Films

Do, 09. Oktober, 14:30 Uhr, Eintritt 6,00 €

Hemsbach, Brennessel Programmkin

V: Stadt Hemsbach

D: Beatrice Fink, Reiki-Praxis Fink

Mi, 08. Oktober, 15:00 Uhr, Eintritt 6,00 €

Do, 09. Oktober, 18:30 Uhr, Eintritt 6,00 €

Mannheim, CinemaxX Kino

V: Seniorenbüro der Stadt Mannheim

D: Monika Pfriem u. a., Seniorenbüro Mannheim

G: Carolin Genreith, Regisseurin des Films

Do, 09. Oktober, 16:30 Uhr, Eintritt 6,00 €

Weinheim, "Alte Mission" - Kino Kulinar

V: Stadt Weinheim

D: Diskussionsrunde mit lokal bekannten Persönlichkeiten und Institutionen

Do, 09. Oktober, 20:00 Uhr, Eintritt 4,00 €

Fr, 10. Oktober, 17:00 Uhr, Eintritt 4,00 €

Solheim Cup 2015 - 18. bis 20. September 2015

20.000 Frühbucher Any Day-Tickets und Hospitalityangebote verfügbar ab dem 11. April 2014 unter www.solheimcup.de

Zahlen, Daten, Fakten

- bedeutendstes Damengolfturnier der Welt
- 100 Tsd. Zuschauer werden erwartet
- TV Übertragung in 150 Länder mit ca. 1.500 Übertragungsstunden
- PING Junior Solheim Cup wird vor Solheim Cup gespielt - 2015 erstmalig auf der gleichen Golfanlage
- Die 12 besten Proetten beider Kontinente zu Gast in Deutschland

Support your Team

Bewerben Sie sich als Volunteer unter www.solheimcup.de

DIE SCHÖNEN TAGE

Vom Suchen und Genießen der „späten Freiheit“ im Alter



Regie: Marion Vernoux
Frankreich 2013, 95 Min.
mit Fanny Ardant, Laurent Lafitte, Patrick Chesnais

Caroline hat soeben ihren Job als Zahnärztin aufgegeben. Sie hat plötzlich viel Zeit, zumal ihr Ehemann noch berufstätig ist. Von den Töchtern hat sie zum „Un-Ruhestand“ einen Gutschein für den Senioren-Club „Die schönen Tage“ erhalten, doch die Kurse

begeistern sie wenig. Allein der junge attraktive Lehrer Julien vom Computerkurs, der ihr so charmant schmeichelt, weckt ihr Interesse. Als es zwischen ihnen funkt, lässt sie sich auf eine amouröse Affäre ein. Sie genießt ihre „späte Freiheit“ wie ein geheimnisvolles Geschenk – bis ihr treusorgender Ehemann hinter das Versteckspiel kommt.

Mit eleganter Souveränität beeindruckt Fanny Ardant (64 Jahre) als reife und starke Frau auf der Suche nach Glück und Lebenssinn im „Dritten Alter“:

Vorführungen:

Heidelberg, Karlstorkino

V: Stadt Heidelberg - Amt für Soziales und Senioren

D: Dr. Petra Holz, Psychologische Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen, Heidelberg

Mi, 08. Oktober, 14:30 Uhr, Eintritt 6,00 €

Mannheim, CinemaxX Kino

V: Seniorenbüro der Stadt Mannheim

D: Manfred Fischer, Bürgermeister der Stadt Mannheim

Di, 07. Oktober, 18:30 Uhr, Eintritt 6,00 €

Mörlenbach, Bürgerhaus

V: Kreisseniorenbeirat Bergstraße

D: Friedel Rau, Vorsitzender der Landesseniorenvertretung Hessen e. V.

Mi, 08. Oktober, 14:30 Uhr

Staatlich anerkannte Ausbildungen



Berufe im Pflege- und Sozialbereich - Berufe mit Zukunft!



Staatlich anerkannte Ausbildungen

In Heidelberg und Darmstadt:

- **Altenpfleger/in**
- **Altenpflegehelfer/in** - schulgeldfrei - Beginn: Oktober sowie

- **Weiterbildungen** in der Altenpflege

In Darmstadt:

- **Physiotherapeut/in** - Beginn: Oktober
 - Ausbildung
 - optional: duales Bachelor-Studium an der IBA
- **Heilpädagoge/in** - Beginn: September



F+U Rhein-Main-Neckar gGmbH

Schulen für Altenpflege, Physiotherapie, Heilpädagogik

Alte Eppelheimer Str. 38/2, 69115 Heidelberg, Tel. 06221 8994-2956, schaenzle@fuu.de
Rheinstr. 91, 64295 Darmstadt, Tel. 06151 8719-10, darmstadt@fuu.de

www.fachschulzentrum.de

MADAME EMPFIEHLT SICH

Vom Loslassen und sich Selbstfinden im Alter



Regie: Emmanuelle Bercot,
Frankreich 2013, 116 Min., FSK ab 6 J.
mit Catherine Deneuve, Camille Dalmis,
Nemo Schiffman

Bettie, einstige Schönheitskönigin, über 60 Jahre alt, ist frustriert. Ihr Restaurant in der bretonischen Provinz läuft nicht besonders und ihr Geliebter hat sie wegen einer jüngeren Frau verlassen. Sie fährt los, um Zigaretten zu holen, und lässt ihr altes Leben hinter sich.

Auf der Reise durch Frankreich beginnt sie sich von den Zufällen des Alltags treiben zu lassen und durchlebt allerlei skurrile, komische und erotische Situationen. Unterwegs gabelt sie ihren Enkel auf, den sie zu ihrem Ex-Schwiegervater bringen soll. Die beiden kommen sich schrittweise näher und Betty findet neues Lebensglück.

Ein Film über die Suche nach Lebenssinn im Alter – und eine Hommage an die französische Filmikone Catherine Deneuve zu ihrem 70. Geburtstag.

Vorführungen:

Ludwigshafen, Stadtratssaal Rathaus

V: Seniorenförderung Stadt Ludwigshafen, **D:** Marcel Jurkat, Leiter der Repräsentation und Städtepartnerschaften im Büro der Oberbürgermeisterin der Stadt Ludwigshafen

Fr, 10. Oktober, 15:00 Uhr

Mannheim, CinemaxX Kino

V: Seniorenbüro der Stadt Mannheim

D: Ulrich Cocqui, DPWV Mannheim; Manfred Fischer, Bürgermentor der Stadt Mannheim

Do, 09. Oktober, 18:30 Uhr, Eintritt 6,00 €

Mannheim, Odeon Kino

V: Generation Guide GmbH, **D:** Antonia Scheib-Berten, Generation Guide GmbH

Fr, 10. Oktober, 18:00 Uhr, Eintritt 4,00 €

Neckargemünd, Altes E-Werk

V: KINO KLUB im Kulturverein Neckargemünd e. V., **D:** Dr. med. Dipl. Psych. Victor Chu

Mi, 08. Oktober, 17:00 Uhr

Neustadt an der Weinstraße, Festsaal GDA Wohnstift

V: GDA Wohnstift Neustadt, **D:** Stiftdirektor oder Kulturreferentin aus dem Hause

Fr, 10. Oktober, 15:00 Uhr



Vielfalt fördern?

ABB Deutschland unterstützt die Vielfalt und unterschiedlichen Bedürfnisse der Mitarbeiter in Handlungsfeldern wie Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben, Mitarbeiterentwicklung oder dem Betrieblichen Gesundheitsmanagement. Dabei bildet die Herausforderung des demografischen Wandels einen wichtigen Fokus. ABB freut sich, das Filmfestival der Generationen zu unterstützen und wünscht allen Zuschauern spannende Einblicke. www.abb.de

Natürlich.

MENACHEM UND FRED

Aufarbeitung und Aussöhnung einer jüdischen
Familiendramen aus Hoffenheim



Regie: Ofra Tevet, Ronit Kertsner
Deutschland/Israel 2008, 95 Min.
mit Menachem Mayer, Fred Raymes,
Dietmar Hopp, Rüdiger Hopp

Die jüdische Familie Mayer wurde durch die
Reichspogromnacht aus ihrer Heimat Hoffenheim
vertrieben. Die Eltern wurden ermordet, die Brüder
Menachem und Fred überlebten, verloren sich aber
nach dem Krieg aus den Augen und führten zwei

völlig unterschiedliche Leben in Israel und in den USA. Ihre Familiengeschichte ist eng ver-
bunden mit der von Dietmar Hopp – Mitbegründer des SAP-Konzerns, vielseitiger Sportmäzen
und Sohn eines SA-Mannes. Der Film begleitet die beiden Brüder bei ihrer Wiederbegegnung
und Reise zurück an die Orte ihrer Kindheit. Neben der schmerzhaften Aufarbeitung ihrer
Traumata, stellen sie sich auch Fragen nach ihrer Heimat und Identität. Und demonstrieren
eindrucksvoll die Aussöhnung mit der deutschen Kriegsgeneration.

Vorführungen:

Annweiler am Trifels, Kino im Hohenstaufensaal

V: Stadt Annweiler a. T.

D: Ursula Saile-Geisthardt, Oberstudienrätin, Evangelisches Trifels-Gymnasium in Annweiler

Mi, 08. Oktober, 11:30 Uhr und 18:00 Uhr, Eintritt 7,00 €; ermäßigt 4,00 €

Heidelberg, Karlstorkino

V: Stadt Heidelberg - Amt für Soziales und Senioren

D: Prof. Dr. Johannes Heil, Rektor der Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg

Mi, 08. Oktober, 11:00 Uhr, Eintritt 4,00 €

Ketsch, Centralkino

V: Gemeinde Ketsch, **D:** Gesprächspartner der VHS

Do, 09. Oktober, 19:00 Uhr, Eintritt 5,00 €

Mannheim, Cineplex Kino

V: Seniorenbüro der Stadt Mannheim

D: Schoschana Maitek-Drzevitzky, 1. Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde Mannheim

Di, 07. Oktober, 11:00 Uhr, Eintritt 4,00 €

St. Leon-Rot, Pfarrsaal St. Leon

V: Gemeinde St. Leon-Rot, **D:** Mitarbeiter der Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg

Di, 07. Oktober, 18:30 Uhr

Voll im Leben, voll die Zukunft!



Wir bieten interessante Ausbildungswege in die vielfältigen Arbeitsbereiche von **Kinderpflege und Erziehung**, **Altenpflege**
und **Alltagsbetreuung**, sowie das **Berufliche Gymnasium** mit dem Schwerpunkt **Gesundheit & Pflege**.

Infos zur Ausbildung: www.mannheimer-akademie.de

NEBRASKA

Vater und Sohn auf der Reise zu sich selbst



Regie: Alexander Payne,
USA 2013, 113 Min., FSK ab 6 J.
mit Bruce Dern, Will Forte, June Squibb,
Bob Odenkirk, Stacy Keach

Woody, ein störrischer alter Mann aus dem ländlichen Montana, ist fest davon überzeugt, eine Million Dollar gewonnen zu haben. Um den vermeintlichen Gewinn zu bekommen, will er sich zu Fuß auf den Weg nach Lincoln, Nebraska, machen.

Seine Familie hält ihn für verrückt, gleichwohl erklärt sich Sohn David bereit, ihn zu fahren. Bei ihrer Reise über triste Landschaften und mit eigenwilligen Zeitgenossen, beginnt für David auch eine Spurensuche zu den Wurzeln seines Vaters.

Ein kleines Filmjuwel über Identität, Heimat und Generativität und die Würde des Alters – erzählt mit lakonischem Humor und einem Bruce Dern (77 Jahre), der für seine Rolle als skurriler Provinzkauf für den Oscar nominiert wurde.

Vorführungen:

Annweiler am Trifels, Kino im Hohenstaufensaal

V: Stadt Annweiler a. T.

D: Thomas Wollenweber, Stadtbürgermeister von Annweiler

Do, 09. Oktober, 18:00 Uhr, Eintritt 7,00 €; ermäßigt 4,00 €

Buchen, Joseph-Martin-Kraus-Saal

V: Stadt Buchen

D: Diskutant steht noch nicht fest

Mi, 08. Oktober, 14:30 Uhr

Germersheim, Regina Kino

V: Stadt Germersheim

D: Heinrich Schuster, Kriminalrat i.R., Sicherheitsberater für Senioren der Stadt Germersheim; Mitarbeiter des Ambulanten Hospiz- und Palliativberatungsdienstes Germersheim

Mi, 08. Oktober, 18:00 Uhr

Ketsch, Centralkino

V: Gemeinde Ketsch

D: Gesprächspartner der VHS

Fr, 10. Oktober, 19:00 Uhr, Eintritt 5,00 €

PHILOMENA

Von der Suche nach dem gestohlenen Sohn



Regie: Stephen Frears,
Großbritannien 2013, 98 Min., FSK ab 6 J.
mit Steve Coogan, Judi Dench, Sophie Kennedy Clark

Irland, 1950er Jahre: Als Philomena als junge Frau unehelich schwanger wird, kommt sie in ein Kloster und muss als billige Arbeitskraft dienen. Nach vier Jahren wird ihr der Sohn Anthony weggenommen. Noch 50 Jahre später schmerzt sie der Verlust

so sehr, dass sie die Geschichte endlich ihrer Tochter anvertraut. Mit Hilfe des arbeitslosen Journalisten Martin Sixsmith, der darin eine rührselige Boulevardstory wittert, macht sich Philomena auf den Weg, ihren „gestohlenen Sohn“ wiederzufinden. Doch während die Kirche versucht, den Vorfall zu vertuschen, führen weitere Recherchen auf eine Spur, die in die USA führt...Eine wahre Geschichte über ein dunkles Kapitel der katholischen Kirche, gespielt von einer großartigen Judi Dench (79 Jahre).

Vorführungen:

Heidelberg, Karlstorkino

V: Stadt Heidelberg - Amt für Soziales und Senioren

D: Hermann Bunse, Pastoralreferent, Seelsorgeeinheit Heidelberg Neckartal

Fr, 10. Oktober, 14:30 Uhr, Eintritt 6,00 €

Heidelberg-Emmertsgrund, Cinema Augustinum im Wohnstift Augustinum

V: Augustinum Heidelberg, **D:** Dr. Heidrun Mollenkopf, Kulturkreis Emmertsgrund-Boxberg e.V.

Fr, 10. Oktober, 17:00 Uhr

Ludwigshafen, Stadtratssaal Rathaus

V: Seniorenförderung Stadt Ludwigshafen

D: Barbara Kohlstruck, Dekanin des Kirchenbezirks Ludwigshafen

Do, 09. Oktober, 15:00 Uhr

Mannheim, CinemaxX Kino

V: Seniorenbüro der Stadt Mannheim, **D:** Pater Hans-Joachim Martin, Jesuitenorden

Mi, 08. Oktober, 14:30 Uhr, Eintritt 6,00 €

Sinsheim, Citydome

V: Cinema Paradiso - Kommunales Kino Sinsheim e.V.

D: Andreas Vogel, Cinema Paradiso

Mi, 08. Oktober, 18:00 Uhr und 20:30 Uhr, Eintritt 5,00 €

SEIN LETZTES RENNEN

Es ist nie zu spät, sich Ziele zu setzen



Regie: Kilian Riedhof,
Deutschland 2013, 114 Min.
mit Didi Hallervorden, Tatja Seibt, Heike Makatsch

Der einst berühmte Marathonläufer Paul Averhoff zieht mit über 70 Jahren widerwillig in ein Altersheim. Seine berufstätige Tochter Birgit kann und will sich nicht länger um ihn und seine kranke Frau Margot kümmern. Im Heim fühlt sich Paul nicht

wohl und fragt sich, ob es das gewesen sein soll. Er beschließt, für den Berlin-Marathon zu trainieren. Die anderen Heimbewohner halten ihn zunächst für verrückt, doch mit Hilfe seiner Frau trainiert der rüstige Rentner für sein großes Ziel. Dabei muss er nicht nur seinem alternenden Körper trotzen, sondern auch gegen die Widerstände der Heimleitung und seiner Tochter ankämpfen.

Ähnlich wie Paul zeigt Didi Hallervorden mit 78 Jahren eine bravouröse Leistung, die mit dem Deutschen Filmpreis belohnt wurde.

Vorführungen:

Bad Dürkheim, Maternus Seniorenzentrum an den Salinen

V: Stadt Bad Dürkheim

D: Heike Köppe, Leiterin Maternus Seniorenzentrum

Do, 09. Oktober, 15:30 Uhr

Eberbach, Stadthalle

V: Stadtverwaltung Eberbach

D: Barbara Coors, Leiterin VHS Eberbach

Di, 07. Oktober, 16:00 Uhr

Heidelberg, Karlstorkino

V: Stadt Heidelberg - Amt für Soziales und Senioren

D: Petra-Sabine Herold, Fachreferentin für Seniorenarbeit beim DRK

Do, 09. Oktober, 11:00 Uhr, Eintritt 4,00 €

D: Dr. Angela Hack, Akademie für Ältere, FB Gesundheit, Heidelberg

Do, 09. Oktober, 19:00 Uhr, Eintritt 6,00 €

Heppenheim, Marienhaus

V: Kreissenorenbeirat Bergstraße

D: Diskutant steht noch nicht fest

Fr, 10. Oktober, 15:30 Uhr

Hirschberg, Olympia Kino

V: Förderkreis Kommunales Olympia-Kino e.V.

D: Robert Rupp, Sportpädagoge mit Schwerpunkt Alterssport

Mi, 08. Oktober, 14:00 Uhr Eintritt 5,00 €

Ladenburg, Domhof

V: Stadt Ladenburg, **D:** Dr. Wolfgang Merr

Do, 09. Oktober, 15:00 Uhr

Ludwigshafen, Stadtratssaal Rathaus

V: Seniorenförderung Stadt Ludwigshafen

D: Dr. med. Jörg Breitmaier, Chefarzt im Krankenhaus „Zum guten Hirten“

Mi, 08. Oktober, 15:00 Uhr

Mannheim, Cineplex Kino

V: Seniorenbüro der Stadt Mannheim, **D:** Konrad Reiter, Mannheimer Seniorenrat e.V.

Mi, 08. Oktober, 11:00 Uhr, Eintritt 4,00 €

Mannheim, CinemaxX Kino

V: Seniorenbüro der Stadt Mannheim, **D:** Konrad Reiter, Mannheimer Seniorenrat e.V.

Do, 09. Oktober, 14:30 Uhr, Eintritt 6,00 €

Neustadt a.d. Weinstraße, Festsaal GDA Wohnstift

V: GDA Wohnstift Neustadt, **D:** Stiftdirektor oder Kulturreferentin aus dem Hause

Mi, 08. Oktober, 15:00 Uhr

Speyer, Aula Bildungszentrum Diakonissen

V: Seniorenbüro Stadt Speyer, **D:** Tanja Schaller, Leiterin der Pflegerischen Schulen

Do, 09. Oktober, 10:00 Uhr

St. Leon-Rot, Harres Tagungs-Kulturzentrum

V: Gemeinde St. Leon-Rot, **D:** Dr. Christoph Rott, Institut für Gerontologie, Heidelberg

Mi, 08. Oktober, 18:30 Uhr

Viernheim, Michaelskirche

V: Pfarrgruppe St. Hildegard/St. Michael und Seniorenberatung Stadt Viernheim

D: Dr. Christoph Rott, Institut für Gerontologie, Heidelberg

Do, 09. Oktober, 18:30 Uhr

Wald-Michelbach, Kommunales Kino

V: Kreissenorenbeirat Bergstraße

D: Friedel Rau, Vorsitzender der Landessenorenvertretung Hessen e.V.

Do, 09. Oktober, 18:00 Uhr

Weinheim, Modernes Theater

V: Stadt Weinheim, **D:** Diskussionsrunde mit lokal bekannten Persönlichkeiten und Institutionen

Mi, 08. Oktober, 20:30 Uhr, Eintritt 4,00 €

UND WENN WIR ALLE ZUSAMMENZIEHEN?

Das Wohnen im Alter als
französische Lebenskunst



Regie: Stéphane Robelin, Frankreich/Deutschland
2011, 96 Min., FSK ab 6 J.
mit Guy Bedos, Géraldine Chaplin, Jane Fonda,
Claude Rich, Pierre Richard, Daniel Brühl

Fünf langjährige Freunde, fünf Charaktere, wie sie
unterschiedlicher nicht sein könnten. Claude: der
ewige Liebhaber. Annie und Jean: Sie bürgerlich
und angepasst, er immer noch politischer Aktivist.
Und Jeanne und Albert: Die Feministin und der

Bon vivant. Trotz aller Gebrechen und Tücken, die mit dem Alter einhergehen, fühlen sie sich
noch ganz vital und voller Energie. Um dem Altersheim zu entgehen, entwickeln sie den
kühnen Plan, zusammenzuziehen und gemeinsam den Rest ihres Lebens zu verbringen. Um
das Miteinander in der Wohngemeinschaft leichter zu gestalten, heuert Jeanne den jungen
Ethnologie-Studenten Dirk an, dessen Anwesenheit verborgene Wünsche und bislang streng
gehütete Geheimnisse an den Tag bringt.

Vorführungen:

Annweiler am Trifels, Kino im Hohenstaufensaal

V: Stadt Annweiler a. T.

D: Hans Joachim Fette, Referent für Regionalplanung und ehemaliger Beigeordneter der Stadt
Annweiler am Trifels

Fr, 10. Oktober, 18:00 Uhr, Eintritt 7,00 €, ermäßigt 4,00 €

Bad Dürkheim, Mehrgenerationenhaus

V: Stadt Bad Dürkheim

D: Jutta Schlotthauer, Gerontologin

Fr, 10. Oktober, 18:00 Uhr

Böhl-Iggelheim, Evangelischen Gemeindezentrum EGZ

V: AK Mehrgenerationenhaus in Böhl-Iggelheim

D: Karl-Heinz Hasenstab, Mehrgenerationenhaus Böhl-Iggelheim

Do, 09. Oktober, 14:30 Uhr

Frankenthal, Lux-Kinos

V: Stadtverwaltung Frankenthal, Stabsstelle Demografie Lux-Kinos Frankenthal

D: Vorsitzende des Vereins Gemeinschaftliches Wohnen in Frankenthal e. V.

Mo, 06. Oktober, 16:00 Uhr und 19:00 Uhr, Eintritt 6,00 €

Heddesheim, Bürgerhaus Pflug

V: Gemeinde Heddesheim

D: Pascal Eichler, Junge Union Heddesheim; Michael Holler, Jusos Heddesheim

Fr, 10. Oktober, 19:30 Uhr

Lampertheim, Sitzungssaal Stadthaus

V: Stadt Lampertheim

D: Podiumsdiskussion mit Anbietern alternative Wohnformen im Alter

Do, 09. Oktober, 19:00 Uhr

Mosbach, Kinostar-Filmwelt

V: Stadt Mosbach

D: praxiserfahrene Fachleute für Gemeinschaftswohnen

Mi, 08. Oktober, 18:00 Uhr

Schriesheim, AWO Begegnungsstätte

V: Arbeitskreis Schriesheimer Senioren e. V.

D: Gabriele Ensink, Pflegepädagogin, Institut für Gerontologie, Heidelberg

Mi, 08. Oktober, 15:00 Uhr

Speyer, Kirchengemeinde St. Hedwig

V: Seniorenbüro Stadt Speyer

D: Dipl. Pflegepädagogin (FH) Gabriele Ensik, Institut für Gerontologie, Universität Heidelberg

Mi, 08. Oktober, 10:00 Uhr

Viernheim, Bürgerhaus

V: Pfarrgruppe St. Hildegard/St. Michael und Seniorenberatung Stadt Viernheim

D: Marita Kätzel, Bewohnerin eines Mehrgenerationenhauses in Kassel

Mi, 08. Oktober, 18:30 Uhr

Weinheim, „Alte Mission“ - Kino Kulinaris

V: Stadt Weinheim

D: Diskussionsrunde mit lokal bekannten Persönlichkeiten und Institutionen

Do, 09. Oktober, 17:00 Uhr Eintritt 4,00 €

Fr, 10. Oktober 20:00 Uhr, Eintritt 4,00 €

Worms, Liebfrauen- und Burgundersaal, Wormser Tagungszentrum

V: Stadt Worms

D: Waldemar Herder, Beigeordnete der Stadt Worms, Dr. Ulrike Buchwald, Hochstift Worms,
Christina Heimlich, Vorsitzende des Wormser Sozial- und Bürgernetzwerkes e. V.

Di, 07. Oktober, 17:00 Uhr

VERGISS MEIN NICHT

Liebevolle filmische Begleitung einer demenzkranken Mutter



Regie: David Sieveking,
Deutschland 2012, 88 Min.
mit Gretel Sieveking, David Sieveking,
Malte Sieveking

Der Filmemacher David Sieveking nimmt uns mit auf eine sehr persönliche Reise seiner Familie. Seine Mutter Gretel leidet an schwerer Demenz. Um seinem Vater etwas Last von den Schultern zu nehmen, zieht er für einige Wochen wieder bei seinen Eltern

ein, um seine Mutter zu pflegen, während sein Vater Malte neue Kraft tankt. Dabei begleitet er die Pflege und das Leben seiner Mutter mit der Kamera. Trotz der Krankheit verliert sie nicht ihren Lebensmut und steckt damit auch ihn an. Durch ihre offene und ehrliche Art lernt David seine Mutter noch einmal ganz neu kennen. Durch den Film setzt er ein Mosaik seiner Familiengeschichte zusammen, das als Dokumentation einer Krankheit gedacht war und sich zu einem Liebesfilm entwickelte.

Vorführungen:

Birkenau, Sitzungssaal, Rathaus

V: Gemeinde Birkenau

D: Rainer Westermann, Prädikant der Evangelischen Landeskirche

Di, 07. Oktober, 17:00 Uhr

Frankenthal, Lux-Kinos

V: Stadtverwaltung Frankenthal - Stabsstelle Demografie; Lux-Kinos Frankenthal

D: Gerontologin des Hieronymus-Hofer-Hauses; Psychiatriekoordinatorin der Stadtverwaltung Frankenthal; Oberärztin und Psychiater der Stadtklinik Frankenthal

Mi, 08. Oktober, 16:00 und 19:00 Uhr, Eintritt 6,00 €

Hemsbach, Brennessel Programmkino

V: Stadt Hemsbach

D: Dr. Franz König, Manuela Bingen, Evangelische Sozialstation

Do, 09. Oktober, 15:00 Uhr, Eintritt 6,00 €

Fr, 10. Oktober, 18:30 Uhr, Eintritt 6,00 €

Herxheim, Haus der Begegnung, **V:** Offene Seniorenarbeit Gemeinde Herxheim

D: Mitarbeiter der Offenen Seniorenarbeit und Altern a(k)tiv, Frauenbeauftragte, Jugendpflegerin, Altenzentrum St. Josef, Forum Demenz und des Pflegestützpunktes

Di, 07. Oktober, 15:00 Uhr

Mi, 08. Oktober, 18:00 Uhr

Hirschberg, Olympia Kino

V: Förderkreis Kommunales Olympia-Kino e.V.

D: Dr. Marion Bär, Kompetenzzentrum Alter, Institut für Gerontologie

G: Regisseur David Sieveking

Fr, 10. Oktober, 20:30 Uhr, Eintritt 5,00 €

Mauer, Evangelisches Gemeindehaus

V: Gemeinde Mauer - Audit familiengerechte Kommune

D: Pfarrer Schuler, Gemeinde Mauer

Di, 07. Oktober, 19:00 Uhr

Neustadt a.d. Weinstraße, Festsaal GDA Wohnstift

V: GDA Wohnstift Neustadt

D: Dr. Marion Bär, Kompetenzzentrum Alter, Institut für Gerontologie

G: Regisseur David Sieveking

Do, 09. Oktober, 15:00 Uhr

St. Leon-Rot, Pfarrheim Rot

V: Gemeinde St. Leon-Rot

D: Dr. Marion Bär, Kompetenzzentrum Alter, Institut für Gerontologie

G: Regisseur David Sieveking

Do, 09. Oktober, 18:30 Uhr

Viernheim, Hildegardkirche

V: Pfarrgruppe St. Hildegard/St. Michael und Seniorenberatung Stadt Viernheim

D: Dr. Marion Bär, Kompetenzzentrum Alter, Institut für Gerontologie

G: Regisseur David Sieveking

Fr, 10. Oktober, 18:30 Uhr

Speyer, Historischer Ratssaal

V: Seniorenbüro Stadt Speyer

D: Dr. Marion Bär, Kompetenzzentrum Alter, Institut für Gerontologie

G: Regisseur David Sieveking

Fr, 10. Oktober, 17:00 Uhr

SPIELPLAN nach Städten und Gemeinden

Annweiler am Trifels	08.10.2014	Menachem und Fred
	09.10.2014	Nebraska
	10.10.2014	Und wenn wir alle zusammenziehen?
Bad Dürkheim	08.10.2014	Die mit dem Bauch tanzen
	09.10.2014	Sein letztes Rennen
	10.10.2014	Und wenn wir alle zusammenziehen?
Birkenau	07.10.2014	Vergiss mein nicht
	08.10.2014	Anfang 80!
Böhl-Iggelheim	09.10.2014	Und wenn wir alle zusammenziehen?
Buchen	08.10.2014	Nebraska
Eberbach	07.10.2014	Sein letztes Rennen
Frankenthal	06.10.2014	Und wenn wir alle zusammenziehen?
	07.10.2014	Die mit dem Bauch tanzen
	08.10.2014	Vergiss mein nicht
	09.10.2014	Die Herbstzeitlosen
Germersheim	08.10.2014	Nebraska
	09.10.2014	Die mit dem Bauch tanzen
	10.10.2014	Die Herbstzeitlosen
Heddesheim	10.10.2014	Und wenn wir alle zusammenziehen?
Heidelberg	08.10.2014	Die Frau, die sich traut
	08.10.2014	Die schönen Tage
	08.10.2014	Menachem und Fred
	09.10.2014	Die mit dem Bauch tanzen
	09.10.2014	Sein letztes Rennen
	10.10.2014	Anfang 80!
Heidelberg-Emmertsgrund	10.10.2014	Philomena
Heidelberg-Handschuhsheim	08.10.2014	Das Lied des Lebens
	09.10.2014	Das Lied des Lebens

Hemsbach	08.10.2014	Die Frau, die sich traut
	08.10.2014	Die mit dem Bauch tanzen
	09.10.2014	Die mit dem Bauch tanzen
	09.10.2014	Vergiss mein nicht
	10.10.2014	Die Frau, die sich traut
	10.10.2014	Vergiss mein nicht
Heppenheim	10.10.2014	Sein letztes Rennen
Herxheim	07.10.2014	Vergiss mein nicht
	08.10.2014	Vergiss mein nicht
	09.10.2014	Die Herbstzeitlosen
Hirschberg	08.10.2014	Sein letztes Rennen
	09.10.2014	Das Lied des Lebens
	10.10.2014	Vergiss mein nicht
Ketsch	08.10.2014	Anfang 80!
	09.10.2014	Menachem und Fred
	10.10.2014	Nebraska
Ladenburg	08.10.2014	Anfang 80!
	09.10.2014	Sein letztes Rennen
Lampertheim	09.10.2014	Und wenn wir alle zusammenziehen?
Limburgerhof/RP-Kreis	10.10.2014	Anfang 80!
Ludwigshafen	08.10.2014	Sein letztes Rennen
	09.10.2014	Philomena
	10.10.2014	Madame empfiehlt sich
Mannheim	07.10.2014	Der letzte Mentsch
	07.10.2014	Die schönen Tage
	07.10.2014	Menachem und Fred
	08.10.2014	Anfang 80!
	08.10.2014	Die Frau, die sich traut
	08.10.2014	Philomena
	08.10.2014	Sein letztes Rennen
	09.10.2014	Anfang 80!
	09.10.2014	Die mit dem Bauch tanzen
	09.10.2014	Madame empfiehlt sich
	09.10.2014	Sein letztes Rennen

Mannheim	10.10.2014	Madame empfiehlt sich
Mauer	07.10.2014	Vergiss mein nicht
Mörtenbach	08.10.2014	Die schönen Tage
Mosbach	08.10.2014	Und wenn wir alle zusammenziehen?
Neckargemünd	08.10.2014	Madame empfiehlt sich
Neustadt/Weinstraße	08.10.2014 09.10.2014 10.10.2014	Sein letztes Rennen Vergiss mein nicht Madame empfiehlt sich
Schriesheim	08.10.2014	Und wenn wir alle zusammenziehen?
Sinsheim	08.10.2014	Philomena
Speyer	08.10.2014 08.10.2014 09.10.2014 09.10.2014 10.10.2014 10.10.2014	Das Lied des Lebens Und wenn wir alle zusammenziehen? Die Frau, die sich traut Sein letztes Rennen Anfang 80! Vergiss mein nicht
St. Leon-Rot	07.10.2014 08.10.2014 09.10.2014	Menachem und Fred Sein letztes Rennen Vergiss mein nicht
Viernheim	08.10.2014 09.10.2014 10.10.2014	Und wenn wir alle zusammenziehen? Sein letztes Rennen Vergiss mein nicht
Wald-Michelbach	09.10.2014	Sein letztes Rennen
Weinheim	08.10.2014 09.10.2014 09.10.2014 10.10.2014 10.10.2014	Sein letztes Rennen Die mit dem Bauch tanzen Und wenn wir alle zusammenziehen? Die mit dem Bauch tanzen Und wenn wir alle zusammenziehen?
Worms	07.10.2014	Und wenn wir alle zusammenziehen?

SPIELPLAN nach Datum

06.10.2014 **Und wenn wir alle zusammenziehen?**
Frankenthal

07.10.2014 **Der letzte Mentsch**
Mannheim

Die mit dem Bauch tanzen
Frankenthal

Die schönen Tage
Mannheim

Menachem und Fred
Mannheim, St. Leon-Rot

Sein letztes Rennen
Eberbach

Und wenn wir alle zusammenziehen?
Worms

Vergiss mein nicht
Birkenau, Herxheim, Mauer

08.10.2014 **Anfang 80!**
Birkenau, Ketsch, Ladenburg, Mannheim

Das Lied des Lebens
Heidelberg-Handschuhsheim, Speyer

Die Frau, die sich traut
Heidelberg, Hemsbach, Mannheim

Die mit dem Bauch tanzen
Bad Dürkheim, Hemsbach

Die schönen Tage
Heidelberg, Mörtenbach

Madame empfiehlt sich
Neckargemünd

08.10.2014

Menachem und Fred

Annweiler am Trifels, Heidelberg

Nebraska

Buchen, Germersheim

Philomena

Mannheim, Sinsheim

Sein letztes Rennen

Hirschberg, Ludwigshafen, Mannheim, Neustadt, St. Leon-Rot, Weinheim

Und wenn wir alle zusammenziehen?

Mosbach, Schriesheim, Speyer, Viernheim

Vergiss mein nicht

Frankenthal, Herxheim

09.10.2014

Anfang 80!

Mannheim

Das Lied des Lebens

Heidelberg-Handschuhsheim, Hirschberg

Die Frau, die sich traut

Speyer

Die Herbstzeitlosen

Frankenthal, Herxheim

Die mit dem Bauch tanzen

Germersheim, Heidelberg, Hemsbach, Mannheim, Weinheim

Madame empfiehlt sich

Mannheim

Menachem und Fred

Ketsch

Nebraska

Annweiler am Trifels

09.10.2014

Philomena

Ludwigshafen

Sein letztes Rennen

Bad Dürkheim, Heidelberg, Ladenburg, Mannheim, Speyer, Viernheim, Wald-Michelbach

Und wenn wir alle zusammenziehen?

Böhl-Iggelheim, Lampertheim, Weinheim

Vergiss mein nicht

Hemsbach, Neustadt, St. Leon-Rot

10.10.2014

Anfang 80!

Heidelberg, Limburgerhof/Rhein-Pfalz-Kreis, Speyer

Die Frau, die sich traut

Hemsbach

Die Herbstzeitlosen

Germersheim

Die mit dem Bauch tanzen

Weinheim

Madame empfiehlt sich

Ludwigshafen, Mannheim, Neustadt

Nebraska

Ketsch

Philomena

Heidelberg, Heidelberg-Emmertgrund

Sein letztes Rennen

Heppenheim

Und wenn wir alle zusammenziehen?

Annweiler am Trifels, Bad Dürkheim, Heddesheim, Weinheim

Vergiss mein nicht

Hemsbach, Hirschberg, Speyer, Viernheim

ADRESSEN der Veranstaltungsorte mit Kooperationspartnern

Herzlichen Dank geht an unsere zahlreichen Kooperationspartner, ohne deren Unterstützung dieses Festival nicht möglich wäre. Ganz besonderen Dank gebührt unseren „Filmpaten“ und deren Institutionen für ihre ehrenamtliche Filmbegleitung der Moderation und des Filmgesprächs.

Ort, Kooperationspartner

Veranstaltungsort, Adresse

Ansprechpartner, Institution, Telefonnummer

Annweiler am Trifels, Kino im Hohenstaufensaal

Kino im Hohenstaufensaal, Landauer Straße 1, 76855 Annweiler a. T.

Doris Forger, Stadt Annweiler am Trifels, Tel: 06346 – 9659710

Bad Dürkheim, Werner-Heisenberg-Gymnasium, Maternus Seniorenzentrum Mehrgenerationenhaus

Aula, Werner-Heisenberg-Gymnasium, Kanalstr. 19, 67098 Bad Dürkheim
Maternus Seniorenzentrum a.d. Salinen, Wellsring 45, 67098 Bad Dürkheim
Mehrgenerationenhaus, Dresdner Straße 2, 67098 Bad Dürkheim

Hans Dreyer, Stadt Bad Dürkheim, Tel: 06322 – 935131

Birkenau

Sitzungssaal, Rathaus Birkenau, Hauptstraße 119, 69488 Birkenau

Sandra Rausch, Gemeinde Birkenau, Tel: 06201 – 39739

Böhl-Iggelheim

Evangelischen Gemeindezentrum EGZ, Langgasse 12a, 67459 Böhl-Iggelheim

Vera Tanski, Mehrgenerationenhaus Böhl-Iggelheim, Tel: 06324 – 64466

Buchen, örtliche Schulen

Joseph-Martin-Kraus-Saal, St.-Rochus-Straße 6, 74722 Buchen

Helga Schwab-Dörzenbach, Stadt Buchen, Tel: 06281 – 31127

Eberbach, Volkshochschule Eberbach

Stadthalle Eberbach, Leopoldplatz 2, 69412 Eberbach

Stadtverwaltung Eberbach, Tel: 06271 – 87241

Frankenthal, Seniorenbeirat der Stadt Frankenthal (Pfalz)

Lux-Kinos, August-Bebel-Str. 7–9, 67227 Frankenthal

Martina Pisek, Stadtverwaltung Frankenthal, Tel: 06233 – 89 625

Germersheim, Lokale Agenda 21

Regina Kino, Sandstraße 12a, 76726 Germersheim

Franz Dehof, Stadtverwaltung Germersheim, Tel: 07274 – 960 218

Heddesheim, Jugendhaus Just, Seniorenbegegnungsstätte

Bürgerhaus Pflug, Unterdorfstraße 2, 68542 Heddesheim

Ulrich Biedermann, Kommunale Jugendarbeit Heddesheim, Tel: 06203 – 492293

Heidelberg, Karlstorkino

Karlstorkino Heidelberg, Am Karlstor 1, 69117 Heidelberg

Daniela Baumann, Stadt Heidelberg, Tel: 06221 – 5838050

Hermann Ungerer, Karlstorkino, Tel: 06221 – 978920

Heidelberg-Emmertgrund

Cinema Augustinum im Wohnstift Augustinum, Jaspersstraße 2, 69126 Heidelberg-Emmertgrund

Augustinum Heidelberg, Tel: 06221 – 388 803

Heidelberg-Handschuhsheim

Friedenshaus, Ecke Kriegsstraße/Burgstraße, 69121 Heidelberg

Gemeindehaus, An der Friedenskirche, 69121 Heidelberg

Monika Hautzinger, Evangelische Friedensgemeinde, Tel: 06221 – 6560 230 oder 232

Hemsbach, Brennessel-Programmkino

Brennessel Programmkino, Landstraße 35, 69502 Hemsbach

Heike Pressler, Stadtverwaltung Hemsbach, Tel: 06201 – 707 68

Heppenheim, Kreissenorenbeirat Bergstraße, Seniorenbeirat Heppenheim, Wirtschaftsförderung Bergstraße GmbH

Marienhause, Laudbacher Tor 2, 65646 Heppenheim

Randoald Reinhard, Kreissenorenbeirat Bergstraße, Tel: 06204 – 2704

Herxheim, Frauenbeauftragte und Jugendpflegerin Gemeinde Herxheim

Haus der Begegnung, Leonhard-Peters-Straße 3, 76863 Herxheim

Sylvia Zöllner, Haus der Begegnung Herxheim, Tel: 07276 – 5030411

Hirschberg, Gemeinde Hirschberg

Olympia Kino, Hölderlinstraße 2, 69493 Hirschberg

Wiebke Dau-Schmidt, Förderkreis Kommunales Olympia Kino e.V., Tel: 06201 – 53600

Ketsch, VHS-Schwetzingen, Central Kino Ketsch e.V., Lebenshilfe Schwetzingen-Hockenheim

Central Kino Ketsch, Enderlestr. 24a, 68775 Ketsch

Michaela Iessler-Kremer, Gemeinde Ketsch, Tel: 06202 – 606 905

Ladenburg, AG Senioren Ladenburg

Evangelisches Gemeindehaus, Realschulstraße 7, 68526 Ladenburg

Domhof, Hauptstraße 7, 68526 Ladenburg

Regina Dietrich, AG Senioren, Tel: 06203 – 16160

Lampertheim

Sitzungssaal Stadthaus, Römerstraße 102, 68623 Lampertheim

Silke Reis, Agendabüro, Tel: 06206 – 935363

Limburgerhof, Kreisverwaltung Rhein-Pfalz-Kreis

Capitol Lichtspiele, Speyerer Straße 107, 67117 Limburgerhof
Claudia Schoeneberger, Pflegestützpunkt Schifferstadt, Tel: 06235 – 4587565

Ludwigshafen, Seniorenrat der Stadt Ludwigshafen, Ludwigshafener Initiative gegen Depression

Stadtratssaal Rathaus Ludwigshafen, Rathausplatz 20, 67059 Ludwigshafen
Theresa Lee, Stadtverwaltung Ludwigshafen, Tel: 0621 – 5042741

Mannheim, CinemaxX Kino Mannheim

CinemaxX Kino, N7, 17, 68161 Mannheim
Cineplex Kino, P4, 13 68161 Mannheim
Jürgen Böhm, Uwe Patuschka, Seniorenbüro Stadt Mannheim, Tel: 0621 – 293 9486 bzw. 3176;
CinemaxX Kino, Tel: 01805 – 625466 (Hotline: 14 Cent/Minute aus dem deutschen Festnetz)

Mannheim

Odeon Kino, G7 10, 68161
Marie Fritz, Generation Guide GmbH, Tel: 0621 – 97606240

Mauer

Evangelisches Gemeindehaus, Bahnhofstraße 7, 69256 Mauer
Siglinde Drost, Tel: 06226 – 3556

Mörlenbach, Gemeinde Mörlenbach, Wirtschaftsförderung Bergstraße GmbH

Bürgerhaus Mörlenbach, Schulstraße 1, 69509 Mörlenbach
Randoald Reinhard, Kreisseniorenbeirat Bergstraße, Tel: 06204 – 2704

Mosbach, Jugendgemeinderat, Stadtseniorenrat, Kinostar-Filmwelt Mosbach

Kinostar-Filmwelt, Bahnhofstraße 1, 74821 Mosbach-Neckarelz
Dieter Kautzmann, Stadt Mosbach, Tel: 06261 – 82230

Neckargemünd, Stadt Neckargemünd

Altes E-Werk, Dilsberger Straße 32, 69151 Neckargemünd
Doris Meyer zu Schwabedissen, Kulturverein Neckargemünd e.V., Tel: 06223 – 488240 oder 06223 – 3384

Neustadt an der Weinstraße

Festsaal GDA Wohnstift, Haardtter Straße 6, 67433 Neustadt a.d.W.
Anja Freunscht, Wohnstift Neustadt, Tel: 06321 – 3722800

Schriesheim, AWO Kreisverband Rhein-Neckar e.V., AWO Ortsverein Schriesheim e.V.

AWO Begegnungsstätte, Schmale Seite 6, 69198 Schriesheim
Peter Sommer, AK Schriesheimer Senioren e.V. Tel: 06203 – 62518

Sinsheim

Citydome Sinsheim, Wilhelmstraße 15, 74889 Sinsheim
Citydome Sinsheim, Tel: 07261 – 6569555

Speyer, Kirchengemeinde St. Hedwig, GEWO Leben, Quartiersmensa, Städt. Musikschule, AWO-Seniorenhaus Burgfeld, Caritas-Altenzentrum St. Martha, Salier-Stift, Seniorenzentrum Storchentpark, Pflegerische Schulen des Diakonissen-Stiftungs-Krankenhauses Speyer, Gynäkologisches Krebszentrum, Brustzentrum, Selbsthilfegruppe Krebs, Darmkrebs Selbsthilfegruppe, Psychoonkologin, Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst, Arbeitsgruppe Demenz Speyer

Aula Bildungszentrum Diakonissen, Hilgardstraße 26, 67346 Speyer
Diakonissen Mutterhaus, Hilgardstraße 26, 67346 Speyer
Historischer Ratssaal, Maximilianstraße 12, 67346 Speyer
Kirchengemeinde St. Hedwig, Heinrich-Heine-Straße 8, 67346 Speyer
Veranstaltungsraum der ökumenischen Sozialstation e.V., Paul-Egell-Straße 24, 67346 Speyer

Ria Krampitz, Stadt Speyer, Tel: 06232 – 61433

St. Leon-Rot

Harres Tagungs-Kulturzentrum, An der Autobahn 60, 68789 St. Leon-Rot
Pfarrheim Rot, Hauptstraße 104, 68789 St. Leon-Rot
Pfarrsaal St. Leon, Marktstraße 32, 68789 St. Leon-Rot
Angelika Adelfang, Gemeindeverwaltung St. Leon-Rot, Tel: 06227 – 538 123

Viernheim, Wohnen 60plus in Viernheim e.V., Demenznetz Viernheim, Arbeitskreis Altenhilfe Viernheim, Kreisseniorenbeirat Bergstraße

Bürgerhaus Stadt Viernheim, Kreuzstraße 2-4, 68519 Viernheim
Michaelskirche, Kettelerstraße 63, 68519 Viernheim
Hildegardkirche, Johann-Sebastian-Bach-Straße, 68519 Viernheim

Waltraud Bugert, Pfarrgruppe St. Hildegard/St. Michael, und
Eberhard Schmitt-Helfferich, Stadt Viernheim, Tel: 06204 – 6011517

Wald-Michelbach, Gemeinde Wald-Michelbach, Wirtschaftsförderung Bergstraße GmbH

Kommunales Kino, Ludwigstraße 162, 69483 Wald-Michelbach
Randoald Reinhard, Kreisseniorenbeirat Bergstraße, Tel: 06204 – 2704

Weinheim, Modernes Theater Weinheim

Alte Mission - Kino Kulinario, Bergstraße 45, 69469 Weinheim
Modernes Theater, Hauptstraße 61, 69469 Weinheim
Claus Hofmann, Ute Schleh, Stadt Weinheim, Tel.: 06221 – 82 252 bzw. 376

Worms

Liebfrauen- und Burgundersaal, Wormser Tagungszentrum, Rathenaustraße 11, 67547 Worms
Gundula Wagner, Stadtverwaltung Worms, Tel.: 06241 – 853 7103



Wir beraten kompetent in vielen Lebenslagen

Fragen zu Rehabilitation, Rente oder Altersvorsorge?
Wir stehen Ihnen zur Seite - in vielen Orten in Rheinland-Pfalz
auch im persönlichen Gespräch.

Kostenloses Servicetelefon:
0800 100048 016
www.deutsche-rentenversicherung-rlp.de



Stadt, Land, Heimat
Die Metropolregion Rhein-Neckar



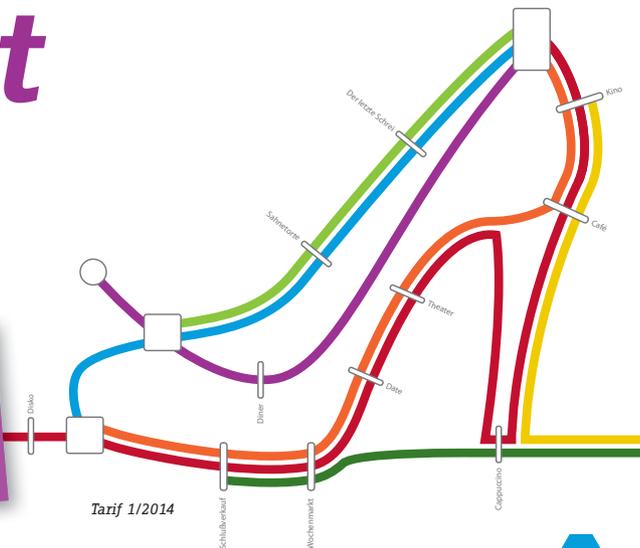
Extra-Stern für Dein Sofa!

Oma ist weg!

Karte ab 60
Spontan Ausgehen und Shoppen
für nur 37,60 Euro im Monat.



www.vrn.de



Tarif 1/2014



Einfach ankommen.

Mit 12,8 Mio. Übernachtungen pro Jahr sind private Gastgeber führend in der Region – und haben Anerkennung verdient!
Ob Freunde, Tanten, Cousins oder Schwägerin: Posten Sie jetzt ein schönes Erlebnis oder Bild mit Ihren privaten Übernachtungsgästen und gewinnen Sie mit etwas Glück Gutscheine und Tickets:

www.gastgeber-rhein-neckar.de



PARTNER



MEDIENPARTNER



DEUTSCHER ALTERSPREIS



Das Filmfestival wurde in Berlin von der Robert Bosch Stiftung mit dem 3. Preis über 20.000 € ausgezeichnet. Die Jury würdigt das Konzept, Filme zu präsentieren, die das Älterwerden als eine Phase der Weiterentwicklung, der Kreativität und des Neuanfangs zeigen.

IMPRESSUM

Herausgeber: Verband Region Rhein-Neckar, Körperschaft des öffentlichen Rechts
P7, 20-21, 68161 Mannheim
Tel.: 0621 10708-0, Fax: 0621 10708-34
info@vrrn.de, www.vrrn.de

V.i.S.d.P.: Verbandsdirektor Ralph Schlusche

Druck: Waldkirch KG Verlag-Druck-Agentur, Mannheim

Gestaltung: Olga Kahnert, VRRN

Texte: Dr. Michael Doh, Universität Heidelberg

Auflage: 40.000 Exemplare

Redaktionsschluss: 22. Mai 2014

Alle Angaben ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten.



adViva[®]
SanitätsCenter OrthopädieTechnik RehaTechnik
Wir helfen bewegen

- adViva Heidelberg-Zentrum
- adViva Heidelberg-Wieblingen
- adViva Neckargemünd
- adViva Sinsheim

- Bandagen • Orthesen • Kinderorthopädietechnik • Prothesen
- Bewegungsanalyse • Einlagen • Schuhe • Laufschuhberatung
- Ambulanzbetreuung • Ärzte- und Klinikservice
- Brustprothesen & Mode • Kompressionstherapie
- Kontinenzversorgung • Aktivrollstühle • Sitzschalen
- Mobile Treppensteiger • Therapeutische Rehamittel

bewegen@adViva-info.de · www.adViva-info.de  www.facebook.com/adViva

SPIELPLAN Mannheim CinemaxX

	Di, 7. Oktober	Mi, 8. Oktober	Do, 9. Oktober
14:30	Seminar „Zukunft Altern“ (14:00 Uhr)	Philomena GB 2013, 98 Min.	Sein letztes Rennen D 2013, 114 Min.
16:30	Der letzte Mentsch D, SUI, F 2014, 93 Min.	Die Frau, die sich traut D 2013, 98 Min.	Die mit dem Bauch tanzen D 2013, 79 Min.
18:30	Die schönen Tage F 2013, 95 Min.	Anfang 80! A 2012, 90 Min.	Madame empfiehlt sich F 2013, 116 Min.

SPIELPLAN Mannheim Cineplex

	Di, 7. Oktober	Mi, 8. Oktober	Do, 9. Oktober
11:00	Menachem und Fred D, IL 2008, 95 Min.	Sein letztes Rennen D 2013, 114 Min.	Anfang 80! A 2012, 90 Min.

SPIELPLAN Heidelberg Karlstorkino

	Mi, 8. Oktober	Do, 9. Oktober	Fr, 10. Oktober
11:00	Menachem und Fred D, IL 2008, 95 Min.	Sein letztes Rennen D 2013, 114 Min.	Anfang 80! A 2012, 90 Min.
14:30	Die schönen Tage F 2013, 95 Min.	Die mit dem Bauch tanzen D 2013, 79 Min.	Philomena GB 2013, 98 Min.
19:00	Die Frau, die sich traut D 2013, 98 Min.	Sein letztes Rennen D 2013, 114 Min.	Anfang 80! A 2012, 90 Min.